

Ersteinst:
Krieglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:
Marienstraße 18.

Krieglich in dief. Blatte
sind eine erfolgreich
Berbeitung.

Kullage:
19,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher
Anfertigung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gepaltenen Zeile:
1 Rgr.
Unter „Eingelände“
die Seite 2 Rgr. 1

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14. Juni.

— Se. R. H. der Kronprinz ist gestern nach Marienbad abgewandert.

Das Organ des Grafen v. Manteuffel, die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, bringt über den bekannten Marsch der Königlich preussischen Garnison nach Böhmen folgenden Artikel:
„Durch alle Zeitungen macht gegenwärtig die von der Prager „Politik“ zuerst gebrachte Nachricht von der Ueberschreitung der böhmischen Grenze durch eine preussische Truppenabtheilung von der Königlich preussischen Garnison die Runde. Dieselbe soll, vom Winterberge kommend, den Ort Herrnsdorf passirt und das Dampfschiff nach Königstein bei demselben bestiegen haben. Diese von dem preussensindlichen Heerweil der „Politik“ entlehnte Nachricht, wie wir sie wiedergeben, ist nun allerdings begründet, allein es hat sich doch Umstände dabei mitgewirkt, welche sie als durch aus harmloser Natur erscheinen lassen. Die auf dem Königstein garnisonirende Compagnie vom schlesischen Füsilier Regiment Nr. 38 hat, nachdem ihre anderweitige Ausbildung beendet, seit einiger Zeit Uebungsmärsche unternommen und dabei die herrlichen Gegenden der sächsischen Schweiz nach allen Richtungen durchzogen. Am 31. v. M. gelangte sie auf einem solchen Uebungsmarsch, unter Führung des Hauptmanns und Compagniechefs von Stowinski, auch nach dem großen Winterberge. Heimkehrend von dort, wurde sie von einem starken Gewitter und einem furchtbaren Hagelregen überrascht, der die Leute bis auf die Haut durchnässte. Unter diesen Umständen und weil der Regen nicht aufhören wollte, beschloß der Hauptmann, mit der Mannschaft per Dampfschiff nach Königstein zurückzukehren und er Hess dabei ohne Aussehen den Landungsplatz Herrnsdorf zu erreichen, verfehlt aber den Weg und sah sich so gezwungen, eine Strecke hindurch das österreichische Dorf Herrnsdorf zu passieren. Es ist wohl anzunehmen, daß die verschiedenen und oft schwer aufzufindenden Grenzpfade zwischen Böhmen und Sachsen, sowie der böse Zufall, der in der Sache gespielt, als Entschuldigung dienen, ihr das Verdrüßliche beizumessen und eine rasche Beilegung derselben ermöglichen werden.“

Das auch unsere sächsischen Bahndirektoren an Humanität und Gefälligkeit denen auswärtiger Bahnen nicht nachsehen, beweist ein Fall auf der Tour nach Jittau, für die ein Dresdner an den Pfingstfeiertagen ein Tagesbillet gelöst und dasselbe gleich nach dem Couperen verloren hatte. Sofort zeigte er dies dem noch in der Nähe weilenden Escaffier an; dieser, sich an das Dagewesen dieser Fahrkarte wohl erinnernd, meldete es dem Zugführer, welcher in Lobau beim Wagenwechsel mit der größten Freundlichkeit erklärte, daß der Passagier seine Karte umgehört fortsetzen könnte. Mit derselben Coulang wurde Lehterer auch ohne das Tagesbillet wieder nach Dresden zu rück geföhrt, bis ihm endlich auf der Rückreise in Baugen die mittlerweile aufgefundenen Fahrkarte wieder übergeben wurde. Es ist dieser Gefälligkeit so anerkennenswerth, als derselbe gerade während der Pfingstfeiertage zur Geltung kam, wo bekanntlich die Frequenz eine colossale ist und die Beamten als über Kopf zu thun haben.

Auch der Zoologische Garten scheint neuerdings als günstiges Terrain für ihre Thätigkeit von Taschendieben angelesen zu werden. Wenigstens erzählt uns eine Dame, daß ihr vor einigem Tagen mittelst eines gewandten Griffs ihr Portemonnaie mit einigen Thalern Inhalt aus der Kleidtasche entnommen worden sei. Wie es ihr geschienen, müsse der Dieb eine unbekante Frau sein, die, wie sie sich nachträglich erinnere, mit ihr in etwas nahe Berührung gekommen sei, als sie einmal an einer dortigen Eingangstür kurze Zeit stehen geblieben und den darin befindlichen Bierfüßler angesehen habe.

In Bezug auf den Leipziger Mordmord schreiben die 2 R.: Die unglückliche Clara Werner, 18 Jahre alt, befindet sich in der traurigsten Verfassung. Sie hat 7 Hiebe mit dem Beile, einem wuchtigen Küchenbeile der größten Sorte (das Eisen ist 8 Zoll lang und 3/4 Zoll breit, der Stiel misst 17 1/2 Zoll) auf den Kopf erhalten, wovon 2, die mit der scharfen Kante aufgetroffen, den Schädelknochen zertrümmert und durchdrungen haben. Das unglückliche Mädchen ist bisher noch nicht wieder zum Bewußtsein gekommen, und giebt ihr Zustand zu den schlimmsten Prognosen Veranlassung. Auch bei der jüngeren, Hühnerigen Elise Werner, welche 2 Hiebe, davon der eine mit der Schärfe getroffen, bekommen hat, haben sich Spuren einer Gehirnerschütterung gezeigt, und ist auch dieses Kind nicht außer Lebensgefahr.

Durch die diesjährige Reorganisation sind der gesamten norddeutschen Armee 15,540 neue Mannschaften überwiesen worden, eine auffällig hochgenommeneiffer.

Bei der Besichtigung eines Manneregiments durch den Brigadecommandeur in Mühlhausen wurde vorige Woche ein Aufhauer, pensionirter Steuerbeamter aus Berlin, niedergebitten und hieselbe sofort tödt.

Für Feiertage des diesigen Woche (Donnerstag) fallenden haben die Festtagsarbeiten früh 11 Uhr in der katholischen

Hofkirche von Seiten der königl. musikalischen Kapelle das große De-Deum von Hesse zur Ausführung. Nachmittags 2 Uhr große musikalische geistliche Litanei.

Der Jittauer Gewerbeverein, welcher am Sonntag und Montag sich die Herrlichkeiten der Bergstadt Freiberg angesehen hatte, traf gestern 4 1/2 Uhr hier ein, wurde am böhmischen Bahnhofe von den Vorständen des Dresdner Vereins empfangen und sodann nach dem Gewerbehaufe geleitet, wo durch Vorstand Schüge eine herzliche Begrüßung und durch Gummibaarenfabrikant Ademann aus Jittau eine ebenso herzliche Erwidmung des Grußes erfolgte. Nachdem die Gäste den Plan des Vereinshauses sich angesehen, trennten sie sich, um sich eine nächtliche Ruhestätte für ihre vom vielen Sehen müden Häupter zu sichern und trafen dann mit den Dresdnern um 8 Uhr wieder im Gewerbehaufe zusammen, wo einige Stunden dem herzlichen, trauten Beisammensein gewidmet wurden. Heute wird man die Schüge unserer Museen besichtigen, um 12 Uhr bei Gührmüller speisen, sich sodann nach dem Zoologischen Garten und endlich zu einem Concert der Kapellmeister Ehrlich im großen Garten verfügen. Mögen die lieben Jittauer ein recht freundliches Bild von unserm Dresden mit nach Hause nehmen!

Das Gründungscomite der Dresdner Vreßhefen und Kornspiritusfabrik (s. 2. Bransch) veröffentlicht mit Bezug auf eine Verhandlung derselben mit dem Herrn Consul und Vreßhefenfabrikanten Heinrich Kämmerer eine „nothgedrungene Erklärung“, in welcher am Schluß ein faires und interessantes Bild über das Geschäft der Vreßhefenfabrikation geliefert wird, das zugleich einen Blick auf das Steigen und Fallen der Reichthümer in den Steuerverhältnissen erlaubt und zwar seit 4 Jahren 1865 bis 1869. Es declariren sich darin die erworbenen Summen von 40,000 und 53,000 Thalern, während dieselben in Folge des Krieges im Jahre 1867 bis auf 38,161 Tgl. herabgefallen. Gleichzeitig entwirft diese „nothgedrungene Erklärung“ ein interessantes Colorama von Geschäftsmanipulationen, mit denen man hier und da dem Zustandekommen von Actiengesellschaften entgegen zu arbeiten sucht, Manipulationen, die nur einen Gewinn einzelner Firmen herbeiföhren sollen, wenn auch diese Firmen nur sogenannte Entschädigungssummen von vielen Tausenden von Thalern fordern, um die bisherige Anfertigung ihrer Fabricate einzustellen und sie und Anderen, wie im vorliegenden Falle z. B. dem genannten Gründungscomite, als Alleinrecht zu überlassen. Das Comite erklärt, daß es die von Herrn Kämmerer geforderte Entschädigungssumme von 5000 Thalern, wenn er seine Vreßhefenfabrikation einstellt, nicht zahlen und die Actiengesellschaft keineswegs mit einer so hohen Last beschweren kann. Diese „nothgedrungene Erklärung“ des Comites scheint zugleich eine Verwarnung gegen eine, dieser Erklärung vorausgeschickte und, wie es heißt, von dem Procuristen Kändler des Consuls Kämmerer verfaßte, das Unternehmen kritisirende Annonce zu sein, die in einem der hiesigen Vocalblätter Abdruck finden sollte, in welcher namentlich auf das Geschäft des Herrn Bransch Bezug genommen und dessen angeblicher Rücksicht umfassend und eingehend besprochen wird. Es soll da besonders Herr Bransch selbst öffentlich erklärt haben, daß er jetzt 23,000 Thlr. weniger Verunstalter jähre, als vor 4 Jahren, was mit andern Worten einer Ueberschuldung von ungefähr 150,000 Thlr. gleichkommt. Wenn auch nicht in der beabsichtigten „Annonce“ behauptet wird, daß es Herr Bransch an Betriebsmitteln oder Intelligenz gefehlt habe, das Unternehmen zu erhalten und zu erweitern, so habe er doch, um die nötige Abhilfe zu schaffen, schon seit Jahren eine lebhafteste Agitation bei der Staatsoberkeit, wie beim Reichstage unternommen und nicht angestanden, in wiederholten Petitionen nachzuweisen, daß: „eine Lehrsabrik nach der anderen den Betrieb einstelle“ und daß nur sie — die Petenten — noch übrig geblieben, die zwischen Leben und Tod kämpfen und sicherlich ebenfalls zu Grunde gehen müssen, wenn nicht bald der Staatseinsatz geändert werde.

Das Gründungscomite erklärt hierzu in keiner Entgegnung, daß die, wahrlich auch von Herrn Kämmerer mitunterzeichnete Petition an den Reichstag nur den Zweck gehabt, eine Reform und besonders eine Herabsetzung der Maßsteuer Ueberhebung herbeizuföhren und belegt zugleich durch oben verzeichnete Zahlen, daß der Betrieb der Bransch'schen Fabrik nicht im Entstehen, sondern im Steigen begriffen sei. Interessant bleibt jedoch immer bei der Sache, daß Herr Kändler offen erklärt, wie er Aussicht habe, in das Geschäft seines Principals als Theilnehmer einzutreten und es ihm deshalb vorthäufig erdient, das Zustandekommen der Actiengesellschaft zu hintertreiben und daß fernere Herr Kämmerer die oben erwähnte Entschädigungssumme von 5000 Thalern verlangt habe, wenn er einerseits keine Vreßhefen mehr fabricire, andererseits die Veröffentlichung der oben erläuterten „kritisirenden Annonce“ unterlasse.

Im Anschluß hieran sei noch erwähnt, daß man von mehreren Seiten getadelt, daß im Prospekt des oben genannten Actiengesellschafts die Rentabilität nicht mit Zahlen nachgewiesen worden. Auf der zweiten Seite des ausführlichen Prospectes aber (der bei allen hiesigen Bankiers gratis in Empfang genommen werden kann) ist hierüber bereits gesprochen. Es ist allerdings herkömmlich, bei Gründung neuer Etablissements durch eine zu diesem Behufe zu bildende Actien-Gesellschaft eine Rentabilitätsberechnung aufzustellen, die zuweilen durch die Ausführung bis in's Kleinste gehender, zu erwartender Einnahmen und Ausgaben die Leser besticht. Ob dann, nach erfolgter Herstellung der Fabrik, Produktion, Absatz und als Folge von beiden der Gewinn der aufgestellt gewesenen Berechnung entsprechen, lehrt in jedem einzelnen Falle erst die Zeit. Bei der jetzt in's Leben zu föhrenden Actiengesellschaft der Dresdner Vreßhefen- und Spiritus-Fabrik liegt die Sache insofern anders, als es sich um Uebernahme und Fortführung eines seit langen Jahren fertigen, in schonungsvollem Betriebe befindlichen Geschäftes handelt, von dem allgemein bekannt ist, daß es seinem Besitzer alljährlich erheblichen, ja man darf sagen glänzenden Gewinn abgeworfen hat. Ueber die Natur und Höhe dieses Gewinnes aber öffentliche Mittheilungen im Prospekt zu geben, war das Gründungscomite doch wohl nicht berechtigt, weil damit Privatangelegenheiten des bisherigen Herrn Besitzers vor die Öffentlichkeit gebracht worden wären, und zwar ganz ohne Noth; denn der reiche Gewinn aus dem Geschäft ist notorisch. Es dürfte wohl kaum ein Geschäftsmann in Dresden und in dessen weiter Umgebung zu finden sein, der in dieser Beziehung ununterrichtet wäre. Hätte man trotz dieser Bedenken eine Rentabilitätsberechnung aufstellen wollen, so würde dieselbe eine Dividende nachweisen, welche die Dividenden anderer hiesiger Actiengesellschaften, auch der bestrentirenden, weit hinter sich läßt. Schon der Abschluß des ersten Geschäftsjahres wird dies beweisen.

Dem Vernehmen nach sind von der hiesigen Polizei in neuerer Zeit mehrere männliche Individuen in Haft genommen worden, welche von Criminalgenossen bei einer Rorngenspatrouille hinter dem Grundstücke „Anton's an der Elbe“ lauernd betroffen worden sind und im dringenden Verdachte stehen, die schon seit längerer Zeit hier und in der Umgebung Dresdens vorgekommenen Diebstähle verübt zu haben. Diefür soll insbesondere der Umstand sprechen, daß man einige der gestohlenen Sachen, sowie eine große Anzahl Diebesinstrumente bei den Betreffenden vorgefunden hat.

Vorgestern Abend entstand ein Feuer in einer in 3. Etage gelegenen Wohnung auf der Eschellgasse durch das Explodiren des Ballons einer Petroleumlampe beim Ausblasen der Flamme, wobei mehrere Möbel Beschädigungen erhalten laden.

Ein höchst frecher Einbruchdiebstahl ist in der Nacht vom lehtvergangenen Sonnabend zum Sonntag an der Bürgerwiese versucht worden. Der, oder die Diebe sind über die Gartenmauer gestiegen und haben eine Thüre des Hauses zu erbrechen versucht; da ihnen dieses aber nicht gelungen ist, so haben sie ein Winterfenster herausgehoben, das hinter diesen befindliche zweite Fenster zerbrochen und die Vorhänge zu erbrechen versucht, auch bei einem anderen Fenster die davor befindlichen eisernen Stäbe herausgehoben. Von dieser Arbeit scheinen jedoch die Diebe durch einen im Hofe befindlichen Hund verschreckt worden zu sein; um indeß nicht ganz leer ausgehen, haben dieselben von einer Salonthüre, sowie von einer Gartensprünge die Wollstüchlein entwendet.

Im Anschluß an unsere gestern gebrachte Notiz über das am vorigen Sonnabend in Leipzig von einem 21 Jahre alten Menschen, Namens Werner, an seinen beiden Stiefschwägern begangene Verbrechen können wir heute aus sicherer Quelle mittheilen, daß Werner in der Sonntagnacht von der Leipziger Polizei in einem außerhalb der Stadt gelegenen Gartenhäuschen sammt seiner Geliebten ergriffen und in scharer Haft genommen worden ist.

An der Haltestelle Reichenbach der Leipzig-Dresdner Bahn öffnete vorgestern Nachmittag ein Passagier des in der fünften Stunde hier anlangenden Personenzugs vorchriftswidrig selbst die Waggonthüre, verschwand auf einige Zeit hinter dem die Bahn besäumenden Gebüsch, erschien bald darauf wieder, lief hinter dem sich eben wieder in schnellere Bewegung legenden Zug her, schwang sich auf das Trittbrett des hintersten Waggons und lief am ganzen Zuge auf den Trittbrettern der einzelnen Waggons entlang bis er sein Coupe wieder erreichte. Wegen dieses, den Eisenbahnfahr-Vorschriften zuwiderlaufenden Gebahrens wurde der Passagier, ein sächsischer Schiffer wie wir hören, bei der Ankunft in Dresden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Verantwortung gezogen.

Ein frecher Diebstahl ist, vermuthlich in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in Blasewitz ausgeführt worden. Aus einer auf einem dasigen Steinmetzenwerkplatz befindlichen Arbeitsbude ist das sämmtliche darin aufbewahrte Arbeitsgeräth gestohlen worden, dasselbe war ohne Ausnahme mit H. G. 80 oder 88 gezeichnet, und gelangt es vielleicht, durch diesen Umstand, den Dieb zu ermitteln.

Unterricht im Einmachen für Damen.

Zu Kochlehr-Institut Frauenstraße 27, I. soll außer den Sonntags-Abendstunden nach Nachmittags ein Extra-Einmachlehreursus für gebildete Damen beginnen, worin allem das Einmachen der Gemüse und Gemüse in Zucker, Essig, Salz u. s. w., sowie Gelee, Säfte und Marmeladen nach besten Methoden praktisch und gründlich zu erlernen. Der Kursus soll den 22. Juni beginnen und wird von Montag 4 Uhr ab, Montag und Mittwoch bis in August dauern. Es werden geordnete Damen, welche das Honorar von 1 Mkr. nicht übersteigt, zur gefälligen Anmeldung bis spätestens zum 20. Juni ergebenst eingeladen.
Edmund Weis.

Magnetopathologie

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Weibliche u. Hautkrankheiten. Reich. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U. 1-4 N. m.

Gomp Louis Napoleon.

Seine Glas-Handschuhe für Herren und Damen (2 Knöpfe) a 17 1/2 Ngr., in herrlichen Farben eingetrichen bei

C. Stepl,

5. Kleine Oberkerstraße 5.

Leih- und Credit = Institut v. E. Pallas, Pirnaischestr. 17, I., gewährt höchste Darlehne billig auf Pfänder aller Art.

Versäumniss führt oft frühen Tod herbei.

Die meisten Krankheiten würden keine Gefahrzeit gefunden haben, wenn nicht unverantwortlicher Weise mit der Bekämpfung derselben allzulange gewartet worden wäre. Die Zahnhilfen rächt sich nirgends bitterer als hier, nämlich durch selbstverschuldeten Tod. Namentlich sind **Krankeiden** (gicht, Blutgicht), **Magenleiden** (Verdauungsbeschwerden), **Nierenleiden**, **Blutleiden**, **Barnkatarrhe** und ähnliche Krankheiten nie aus die letzte Gefahr zu nehmen. Versehen werden gut thun, das Verhängnis aller Malstricke.

Grohmann's Original-Deutscher Porter

zu haben: Dresden, Kreuzstrasse 19 in ihrer Güt zu gebrauchen. Das Landen gebrannt, wird auch ferner Landen helfen. Positivster Neige Empfehlungen liegen bei.

Dr. med. Keller, Waisenhausstrasse 5a. Sprechst. Waidm. v. 2-3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Weibliche u. Hautkrankheiten. Reich. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U. 1-4 N. m.

Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Gustav Menzel,

Dentiste.

Amalienstraße Nr. 1, erste Etage. Sprechstunden von 9 bis 3 Uhr.

Schmerzlose Application. Billige Preise!

Augenheilanstalt v. Dr. Edm. Weller, Sechtstr. 21. 11-1 Uhr. Armen Freicour.

Zerbster Bier-Niederlage

Friedrich Dittmar, Gräbnerstraße 8, empfiehlt: **Feinstes Zerbster Märzbier.**

Cabinet-Flügel

nach System Steinwey in New York, mit Mechanik nach Erard in Paris.

Durch Anwendung des anerkannt ergiebigsten, überfalligen Systems und einer eigenthümlichen Bearbeitung des Resonanzbodens, sowie der Mechanik nach Erard, welche sich in Bezug auf Kraft und Präcision des Hammeranschlags, sowie große Ausdrucksfähigkeit vorzüglich auszeichnet, ist es mir gelungen, einen kleinen Flügel herzustellen, welcher vermöge seiner anseherntlichen Tonfülle, von schönster Klangfarbe, den großen Flügel ganz entbehrlich macht. Zur gefälligen Beurtheilung dieses kleinen, nach solidesten Prinzipien gearbeiteten Flügels, erlaube ich mir Freunde des Flügels, sowie für Flügelbau sich interessirendes, musikalisches Publikum ergebenst einzuladen.

Dresden, Schöffergasse Nr. 20.

Zum Besten des Unterstützungs-Vereins für erkrankte Lehrer ein Vocal- und Instrumental-Concert auf dem Feldschlösschen

abgehalten werden und zwar unter gefälliger Mitwirkung des hiesigen, so beliebt gewordenen **Knobensmorchors** unter Leitung des tüchtig russischen Kammermusikers Herrn Seifert und des Männergesangs-Vereins **Germania** unter Leitung des Herrn Lehmann Gross. Den Verkauf des Programms haben von heute an bis Montag den 20. Juni Nachmittags 3 Uhr fremdlich übernommen: In Neustadt: Herr Musikalienhändler Brauer, Hauptstraße. In Altstadt: Herr Kaufmann Barteldes, Schloßstraße. Frau Sautin, Simon, Altmarkt neben Hotel de l'Europe. Herr Musikalienhändler Hofarth, Seefstraße und Herr Schuldirector Kahl, Waisenhausstraße 5a. Ohne die Müthsamkeit zu beschränken, wird das Programm an den vorgenannten Stellen zu 3 Ngr. verabreicht; Abends an der Caffee 5 Ngr. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Bei eintretender Dunkelheit bengalische Beleuchtungen. Der Gesamt-Vorstand.

Vangegasse 29. Teplitz. Vangegasse 29. Gasthof zum schwarzen Adler

empfehlen einem geehrten Publikum seinen Sommer-Speise-Salon. Für gute Speisen und Getränke ist stets gesorgt. F. Moritz Lagler.

Koffer u. Taschen

Restaurants Graubnerg. Teplitz. Graubnerg. Bodenbacher Bier-Halle

Ein Aquarium

Hunde

Zahn-Tinctur u. Pulver

Dr. med. Baumann's Zahn-Tincturen und Pulver sind seit 1. Juni d. J. in Altstadt nur bei Herrn Friedrich Areideweiß Bürgerwiese 10 zu haben.

Für Schuhmacher

Practischen Unterricht der Naturhilfsmittel

Rosenkranz

Wilhelm Hauptvogel

Wahmaschine

Perlen

Julius Ulbrich

Vaden-Gejuch

Vogis-Gejuch

Gustav Hagspiel

Die Wahrheit bestätigt sich selbst.

J. Grundmann, Parfumeur

Maurer

Schlaftelle

Gerrenkleidungsstücke

Geld-Darlehen

100 Mannen Milch

Käser-Gejuch

Ein Zivoli-Spiel

Ein Barbiergejuch

Ein Laden

Wegen Umzug

Handen tangener 1893. 6 Nachts worden in aller Eile... Aufällig 8. zwei... Dresden's Tagel... Buch... einer... wird?... unter... noch... haben... Beschle... stücken... oder das... von... eines un... herheit... quführer... geprüfert... haben... einer... legt hier... on.

Van I. der Carl... fälligkeit... konnte... lsten be... 1000... brokener... die am... Morgens... stimmer... öffnete... von kräf... n Sägen... na saqou... er. Ich... studiener... den, der... zu er... zu depon... dem... erkte da... Zimmer... eigen... hofeten... Freunde... Millionen... an Ihre... de, daß... kein... mt, wie... er einen... zu Ihnen... Sie ge... nimmt... lädelt... das thun... und auch... n Knopf... ich, wenn... durch das... einen... irren zu... ist, als... gegenüber... London... wacher... et hatte... en' und... te Char... fissen die... Station... White... r nboz... seine ge... er wolle... scheint... te seine... ndete sich... ihn das... gärtliches... zu Chri... indessen... tragt zu... schwoere... sehent... ge. M... les nicht... en Die...

Königl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
 Heute
Großes Militär-Extra-Concert
 ausgeführt von dem K. S. Feld-Artillerie-Regiments-
 Stabstrompeter- und Posaunenvirtuos Herrn
August Böhme
 mit dem Trompeterchor des K. S. Feld-Artillerie-Regim.
 Abends brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Rgr. Progr. a. d. Gasten.
 Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

Stadt Coburg.
 Heute Dienstag Abends 7 Uhr
Grosses Concert
 vom K. S. Garde-Stabstrompeter und Trompetervirtuos Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem vollständigen Trompeterchor des K. S. Garde-Regiments.
 Entrée 3 Rgr. Gegebenst G. G. H. H.
 Das Concert vom Stadtmusiker findet nicht Freitag, sondern auf
 nachmögele morgen Mittwoch statt.

Große Wirthschaft des kgl. gr. Gartens.
 Heute Dienstag
Großes Militär-Concert,
 ausgeführt vom Herrn Kapellmeister G. H. Ehrlich mit der Kapelle des
 K. S. Vel.-Grenadier-Regiments „König Johann“ Nr. 100.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Rgr. Gegebenst Wwe. Pippmann.

Bergkeller.
 Heute Dienstag
Großes Abend-Concert
 vom Musikführer des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des
 Herrn Kapellmeisters Hr. Bendig.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr. Gegebenst J. A. Berger.
 NB. Vel. beginnt der Dunkelheit brillante Feuerwerks-Über-
 raschungen. J. A. Berger.

Körnergarten.
 Heute
Großes Militär-Frei-Concert.
 Anfang 7 Uhr. Von 8 Uhr an H. Käsekäntchen. G. Müller.

Bazar-Keller.
 Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
 Dem. Gagliardi und dem Komiker Herrn Kuischer.

Hempel's Restauration
 Altmarkt Nr. 14.
 Heute Abend Militär-Freiconcert.

Restauration am Wörzmonument.
 Heute entreefreie humorist. Abendunterhaltung von Herrn
 Berger mit Bezeichnung einer kleinen Capelle, wozu ebenfalls ein-
 setzt C. H. Breitfeld. NB. Heute Käsekäntchen.

Dampfschiff-Hotel
in Aussig a. d. Elbe.
 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und des Landungs-
 platzes der Dampfschiffe.
 empfiehlt sich dem geehrten P. T. reisenden Publikum besonders wegen der
 vorzüglichen Lage mit schöner Aussicht, comfortable eingerichtete Fremden-
 zimmer, gute Restauration, prompte Bedienung zu billigen Preisen.
G. Herm. Jost.

Emmrich's
Lehrinstitut für Zuschneidekunst für
Herrenschneider.
 Der dreijährige Sommer-Cursus für Zuschneidekunst beginnt am 20.
 Junl. Anmeldungen in meiner Wohnung
Wilsdrufferstrasse 28.
F. W. Emmrich,
 Schneidermeister u. Lehrer der Zuschneidekunst.

Seidel & Naumann,
Nähmaschinen-Fabrik,
 Dresden, kleine Plauenischegasse 21,
 empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen und geräuschlos arbeitenden Doppel-
 heftigen Nähmaschinen, Sühnen

Wheeler & Wilson,
 für den Familiengebrauch und Sädel-fabrikation.
Schiffchen-Nähmaschinen
 für Schneider, Schuhmacher, Kleiderner, Hütnmacher u. bei fünfjähriger
 Garantie zu äußerst billigen Rohrpreisen.

Wachsen ist das Geschäft von
H. Pohle's Nähngr. gr. Brüdergasse 24.
 übernommen, empfehle für sehr billige danmw. Garne, Sommerhand-
 strümpfe, Strümpfknägen, sowie ein großes Lager besserer Wol-
 lgarne, Bänder, Nähwäse, Nähseiden weiß und bunt. S. Werner.

Nr. 22
Schloßstraße.

Eduard Grundmann's
Wöbel-Magazin
 empfiehlt

Nr. 22
Schloßstraße.

fein reichhaltiges Lager äusserst solid gearbeiteter Meubles
 in Nußbaum, Mahagoni &c.,
 und gemalter Bergleichen, ferner die größte Auswahl von Polstergestellen, sowie Rohrstühlen in verschied-
 denen Sorten und liefert unter Garantie die billigsten Preise zu.

5proc. steuerfreie
Silber - Prioritäts - Anleihe
 der

**Velocipede-
 Carouffel.**

**k. k. privileg. Mährisch Ostrau-Fried-
 länder Eisenbahn.**
 Stück zu 300 Gulden öst. Währ. = 200 Thlr. Vereinsmünze.
 Ich bin in der Lage, diese gute Priorität zu einem billigen Preise abzu-
 geben, empfehle solche als vortheilhafte Capitalanlage und liegen
 Vorzugsweise an meiner Cassir zur gefälligen Einsparung bereit.
A. L. Mende,
 Ostrauallee 17 b. 1.

Mein im Bau begriffenes Velocipede-
 oder Reiterwagen-Carouffel war dieselbe
 im ersten Male einem
 geübten Publikum zur Verfügung
 gestellt und erzielte sich einer allgemeinen
 Theilnahme. Dasselbe dürfte (wenn es
 zur Fertigkeit gelangt) nach Ausprobir-
 ender Vortheile und meiner eigenen
 Ueberszeugung den ersten Rang ein-
 nehmen. Besonders zeichnet es sich
 durch äußerst leichten Gang, Schnellig-
 keit und beste Construction aus, da es
 sehr bequem für jede beliebige Person
 zum Reiten und zum Fahren ist. Der
 Durchmesser beträgt 24 Ellen, 66 Ellen
 Kreislauf, ist mit Verdeck (aber nicht
 seitwärts) und sehr durch gute Einrich-
 tung des Raumes 50 - 75 Pers., ganzes
 Gewicht von ungefähr 20 Ctr. Es
 würde auch wenn es gewöhnlich, häufig
 abgefahren und wieder reflectanten
 rentable Geschäfte machen.
 Mittheilung, den 11. Juni 1870.
August Radochla,
 Stellmacher.

Ein Schlossergefelle,
 guter Arbeiter, wird gesucht
Zbaranderstrasse 32b.

Ein Schuhmachergehilfen
 mehr Mannarbeitler, sucht **Adolph
 Schmidt** in Reustadt bei Stolzen.

Gesucht
 wird ein einfaches ordnungsliebendes
 Hausmädchen. Solches muß auch im
 Rechnen bewandert sein, da sie als Bei-
 hüthe im Kaiserverkauf mit gebraucht
 wird. Wer bittet man in der Gasse d.
 24. anzufragen unter C. G. S. 100.

Ein Kürschnergehilfe
 findet dauernd Arbeit bei **Gustav
 Hempel** in Reustadt bei Stolzen.

Gesucht
 ein noch in Diensten stehender junger
 Mann sucht ein Mitspiel oder
 früher ein anderes Placement als
 Hausmann. Solcher kann Garten
 arbeit verrichten und jeder unentgeltlichen
 Arbeit für treu und eifrig empfohlen
 werden kann. Ehrenn bittet man
 gefälligst im Hausbesitzerverein, An-
 tonsplatz Nr. 2, zu nieder-
 zulegen.

Velocipedes,
 neue und gebrauchte, stehen zu ver-
 kaufen: große Negetstrasse Nr. 20.
Eiser.

Gesucht
 ein Paar fändereite pünftliche Leute
 suchen in der Gegend der Bürger-
 wieke zu Mischel ein Vogels von 20
 bis 30 Thlr. Hierfür bittet man nie-
 dersulegen in der Zbaraderstr.
Schloßgasse Nr. 13.

Wagen.
 Ein neuer einspanniger Kastenwagen
 steht billig zu verkaufen
 große Negetstrasse Nr. 20.

Gesucht
 ein anständiges Mädchen aus adl-
 tiger Familie sucht bis 1. Juli
 gute und dauernde Stellung als
 Jungfer. Gebote hierfür bittet man
 niederzulegen Friedrichstraße Nr. 1
 v. 1. 1. 1.

**Reelles
 Heiraths-
 Gesuch.**
 Ein gebildeter Kaufmann, 40 Jahre,
 40 Jahre alt, gesund und kräftig und
 von angenehmem Aussehen, in der Ge-
 bungswohnung, sucht zur baldigsten
 Heirathsverhandlung eine Verheirathete
 in gleichem Alter. Gebote
 Damen von Bildung und Vermögen,
 verbunden mit angenehmem Aussehen,
 welche ihr junges Verhängnis in einer
 stillen und häuslichen Zurückgezogen-
 heit, werden werden, ihre werthen
 Neigen unter Angabe der Verhält-
 nisse und unter Beilage einer Photo-
 graphie, vertrauensvoll unter der Aufsicht
 „Mit Gott“ in der Gasse d. 11.
 bis zum 20. d. d. gest. niederzulegen.
 Vertrauensvoll auf Antwort.
 Zukunfts ist auch bereit, auf Ver-
 langen nach Dresden zu ziehen.

15 Juni oder 1. Juli
 ist eine gut möblirte Wohn- und
 Schlafstube an einen oder zwei Herren
 zu vermieten. Das Wd. seine Was-
 belstrasse 2, eine Treppe hoch.

10-50 Mannen Milch
 werden täglich Abends zwischen 6 und
 7 Uhr frisch geliefert werden kann,
 wird gesucht. Daraus Reflectoren er-
 fahren das Hähere Prager Straße 25
 im Souverain.

Eine Drehbank
 mit Vorwärtel, Wechselräder u. u.
 zu verkaufen. Königsplatz 2.

**Ein schön eingerichteter
 Restaurations-Grundstück**
 mit Vorderhause, Gebäude neu, sehr
 besuchter Ausflugsort, der Drehtur-
 und Umgehungs ist mit sämtlichen Ein-
 richtung für 15,000 Thlr. zu verkaufen.
 Reflectanten erfahren Hähere unter
 K. S. 18 in der Gasse d. 11.

Offene Stellen.
 Gesucht werden sofort 1. Markt-
 felder für Droguengesch., 1. Markt-
 felder für Kattun-, 2. verarbeiteter, Antischer,
 1. Gärtner und 1. Hausknecht.
**Lenk's Bureau, Zeche 21,
 (Eing.) Zabud.**

Einigen Reisenden
 für Cigarrenfabrik sucht sofort C.
Lenk, Zeche 21, (Eing.) Zabud.

Einigen Verwalter
 kann sofort placent **Lenk's Bureau**
 Zeche 21, (Eing.) Zabud.

17,000 Thaler
 werden als erste Hypothek auf ein ge-
 wohntes Gut mit 16000 Thlr. und 12,000
 Pfundf., nahe bei Dresden, zum 1. Juli
 gekauft. D. H. R. H. 6 Gp. d. 11.

Heirathsgesuch.
 Ein Wittwer, evangelisch, Anfang 40er,
 mit einem Ansehen von 5 Jahren, zu-
 fohaber eines sehr in Flor stehenden Ge-
 schäfts in Breslau (Silberwaaren)
 wünscht sich zu verheirathen. Da es
 ihm wegen Thätigkeit an Zeit mangelt,
 Bekanntschaften zu suchen, und er auch
 eine Vorliebe für die gemüthliche
 Zuschneidekunst hat, so bittet er Höflichkeit
 im Alter von 24 bis Anfang
 der 30er Jahren, welche ein biographisches
 Verzeichniß von 1000 - 1500 Thlr. be-
 sitzen, vertrauensvoll über werthe Adresse
 nicht biographische unter Chiffre M.
 H. 900 poste restante Breslau franco
 einzukommen. Verschwiegenheit Ehren-
 sache.

6000 Thaler,
 gute Hypothek, innere Stadt Dresden,
 100 Gp. zu verkaufen. Ehrenn unter K.
 100 Gp. d. 11.

**Nähmaschinen-
 Reparatur**
 wird gut und billig befragt am Schloß-
 bau 11 erste Etage.

**Nähmaschinen-
 Reparatur**
 wird gut und billig befragt am Schloß-
 bau 11 erste Etage.

**Nähmaschinen-
 Reparatur**
 wird gut und billig befragt am Schloß-
 bau 11 erste Etage.

Gesucht wird
 ein Johann von zwei soliden, anstän-
 digen, pünftlichen Personen ein Vogels
 von 20 bis 30 Thlr. Hähere Vorzugs-
 Nr. 6 im Hausbesitzer.

Ein Zell
 ist unangeblicher billig zu verkaufen.
 Solches ist 12 Ellen lang, 10 Ellen
 breit. Zbarander Straße 15.

Ein Econom
 in den dreißiger Jahren wünscht sich
 zu verheirathen. Gebote Damen, welche
 geneigt sind, dieses rechte Geis zu be-
 denken, werden gebeten, die Angabe
 ihrer Vermögensverhältnisse nebst ihrer
 weithen Photographie unter A. P.
 poste restante Reustadt Dresden franco
 bis zum 30. d. M. niederzulegen zu wol-
 len. — Discretion ist Ehrensache!

Gesucht wird
 ein Mann, welcher Lust hat Gärtner zu wer-
 den, kann bei mir placirt werden. C.
Schlicke, Kunst- u. Garten-Gärtner,
 Zbaraderstrasse 24.

Weisswaaren,
 Shirting und Chiffon in jeder
 Breite und zu jedem Preise. Halb-
 Pique 21 Gp., Kleider-Pique
 3 Gp., Wallis oder Satin,
 auch Stangenweinen genannt, 30
 Ellen 2 Thlr. 25 Gp., Damast,
 Canale, Traversé, Moul, Nan-
 soe, Batist und alle diesen ähn-
 liche Stoffe.

Futter-Gaze,
 1/2 breit, in allen Farben. Elle
 15 Gp., im Bazar:
Schreiberg. la, 1.

Villa-Verkauf.
 Zu Verkauf über Vergrößerung, un-
 weit der Kirche soll ein nettes Haus
 mit Viehgeäude, anhaltendem Garten,
 1. Schloß, Gartenland mit großen
 Obstbäumen, wegen vergrößerter Hüfte
 des Besitzers zu dem billigen Preis von
 2000 Thlr. verkauft werden. Hähere
 Verth des Grundstücks 1000 Thlr.
 Hähere weilt mit Mann. V. Schmidt
 Zbaraderstr. 24.

**Gärtner-Vehrlings-
 Gesuch.**
 Ein junger Mensch von rechtlichen El-
 tern, welcher Lust hat Gärtner zu wer-
 den, kann bei mir placirt werden. C.
Schlicke, Kunst- u. Garten-Gärtner,
 Zbaraderstrasse 24.

17,000 Thaler
 werden als erste Hypothek auf ein ge-
 wohntes Gut mit 16000 Thlr. und 12,000
 Pfundf., nahe bei Dresden, zum 1. Juli
 gekauft. D. H. R. H. 6 Gp. d. 11.

6000 Thaler,
 gute Hypothek, innere Stadt Dresden,
 100 Gp. zu verkaufen. Ehrenn unter K.
 100 Gp. d. 11.

**Nähmaschinen-
 Reparatur**
 wird gut und billig befragt am Schloß-
 bau 11 erste Etage.

**Nähmaschinen-
 Reparatur**
 wird gut und billig befragt am Schloß-
 bau 11 erste Etage.

**Nähmaschinen-
 Reparatur**
 wird gut und billig befragt am Schloß-
 bau 11 erste Etage.